



ARNI Poscht

Informationen aus der Gemeinde für die Gemeinde

September 2008

Ausbau und Sanierung der ARA Kelleramt

(ks) In Unterlunkhofen, unmittelbar in der Nähe der Reussbrücke, steht die regionale Abwasserreinigungsanlage «ARA Kelleramt».

In der anfangs der Siebzigerjahre erstellten Abwasserreinigungsanlage (ARA) Kelleramt wird das Abwasser der in einem Zweckverband zusammengeschlossenen Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli, Rottenschwil und Unterlunkhofen gereinigt und anschliessend sauber in die Reuss eingeleitet.

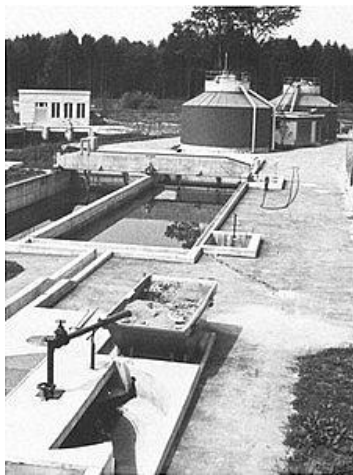
Mit dem zur Zeit laufenden Ausbau und der technischen Anpassungen wird die Reinigungsleistung von heute 7'700 Einwohnerwerten (EW) neu auf 12'800 EW angehoben.

In einer ersten Bauphase wurde die mechanische Stufe mit einer neuen Feinrechenanlage und einem Havariebecken erstellt. Zwischen den Klärbecken wurde ein unterirdischer Betriebsraum für verschiedene verfahrenstechnische Anlagen gebaut.

Als Kernstück der Abwasserreinigung werden die bestehenden Belüftungsbecken aufgestockt und mit getauchten Trägermodulen zur Leistungssteigerung ausgerüstet. Dies erfolgt mit einem für die Schweiz erstmals eingesetzten Biotextilsystem „Cleartec“.

Die erste Anlagehälfte wurde bereits umgerüstet und steht in Betrieb, die zweiten Becken stehen kurz vor der Inbetriebsetzung und können im noch leeren Zustand besichtigt werden.

Bereits umgebaut und erfolgreich in Betrieb stehen das neue Auslaufpumpwerk zur Reuss, der neue Faulturm als Bioreaktor und das neue Blockheizkraftwerk zur Verwertung des Biogases zu elektrischem Strom.



Mit einer sanften Sanierung der Gebäude wird der notwendige Werterhaltungsbedarf gedeckt. Übergeordnet werden sämtliche Anlagenteile



Für das Kernstück der biologischen Abwasserreinigung werden Biotextiltücher eingebaut, worauf sich die festsitzende Biomasse ansiedelt.

über eine dem heutigen Stand der Technik entsprechende Automation und Prozessleittechnik verbunden, zentral gesteuert und überwacht. Somit kann das Betriebspersonal über den Bildschirm sämtliche Prozessabläufe überwachen und entsprechend optimieren.

Die Abwicklung der Bauarbeiten unter der Federführung des Generalunternehmers Brunner Erben Zürich steht nun in der vierten und letzten Bauphase und soll bis Ende Sommer 2008 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 11 Millionen Franken.

Geschätzte Arnerinnen und Arner

„Womit befasst sich der Gemeinderat im Moment gerade so?“, wurde ich vor kurzem gefragt. Für alle, die sich diese Frage stellen, hier die Antwort:

- Ausbau der Hedinger- und Islisbergstrasse
- Bau des neuen Werkhofs und der Entsorgungsstelle
- Nutzung und Gestaltung des Dorfcentrums
- Schulraumplanung

Die Arbeit im Gemeinderat ist äusserst vielseitig, anspruchsvoll und interessant.

In dieser Arni-Poscht finden Sie Beiträge zu zwei weiteren Themen: Wasser und Abwasser in unserer Gemeinde.

Michael Dürst
Gemeindeammann



Mit dem Aufbetonieren wird das Volumen der alten Beckenblöcke erhöht.

Unsere Wasserversorgung

(fk) Haben Sie sich auch schon gefragt, woher das Wasser kommt, das bei Ihnen zuhause aus dem Hahn fließt? In unseren Breitengraden vertraut man im Allgemeinen darauf, dass die Qualität gut ist und bleibt, und dass genügend des kostbaren Nasses vorhanden ist. Wie sieht das nun für Arni konkret aus?

In unserem Dorf ist die Vereinigte Wasserversorgung Oberlunkhofen-Arni-Islisberg (kurz "VWV") für das frische Wasser in unseren Haushalten verantwortlich. Während die grosse Mehrheit der Gemeinden ihre Wasserversorgung selber wahrnehmen, beschloss man 1947 bei uns, diesen Gemeindeverband zu gründen; wir sind im Aargau - bis auf eine Ausnahme - die einzigen, die gemeindeübergreifend Wasser fördern. Einerseits hat dies den Vorteil, dass die Versorgungs- und Betriebssicherheit höher ist, andererseits können wir als Gemeinde nicht mehr selber über Ausbau und Unterhaltskosten entscheiden.

Die VWV wird von den Abgeordneten aus den drei Dörfern geführt und überwacht; dieses Gremium besteht aus 6 Arnern, 2 Islisbergern und 7 Personen aus Oberlunkhofen. Der Vorstand der VWV, der an seiner monatlichen Sitzung die anfallenden Geschäfte regelt, setzt sich aus je zwei Mitgliedern aus jeder Gemeinde zusammen. Schliesslich werden die Buchhaltung, Budgets und Finanzen jährlich von je einer Person aus jedem Dorf kontrolliert.

Der Brunnenmeister und seine beiden Stellvertreter stellen den täglichen Betrieb der ganzen Infrastruktur sicher; sie steuern den Wasserfluss im verbandseigenen Röhrensystem, nehmen die regelmässigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten vor, und sind rasch zur Stelle bei allfälligen Problemen, wie z.B. Rohrbrüchen.

Unser Trinkwasser hat verschiedene Herkünfte. Die verbandseigene Wasserförderung, das Pumpwerk "Gruben", liegt in Oberlunkhofen und pumpt etwas unterhalb des Dorfes Grundwasser der Reuss aus dem Boden. Von Birmensdorf via Aesch wird aber auch Wasser aus dem Gebiet der "Gruppe Amt" gefördert, welches aus dem Pumpwerk Maschwanden entlang dem Säuliamt zu uns herfließt, und also auch Reuss-Grundwasser ist. Ab und zu gelangt über die gleiche Leitung auch Wasser aus der Stadt Zürich ("Zürisee-Wasser") in unser System. So kommt es, dass wir in Arni typischerweise eine wohldosierte Mischung von diversen Wassern konsumieren.

Auf der folgenden Abbildung ist die Infrastruktur unserer Wasserversorgung schematisch dargestellt.

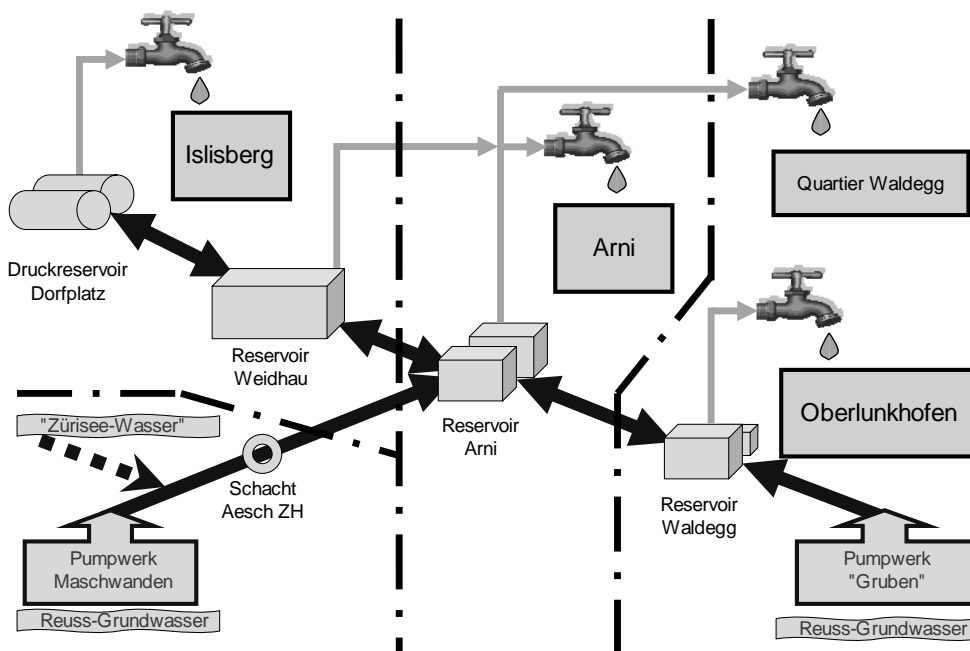
Die VWV operiert mit vier Reservoirs in unterschiedlichen Höhen: zu oberst das Druckreservoir Islisberg, dann das "Weidhau" auf halber Strecke Richtung Arni, und zuletzt das Reservoir "Waldegg" in Oberlunkhofen, in welchem sich auch die Leitwarte mit der ganzen Steuerung befindet. Zuerst gelangt das Wasser einerseits aus unserem Pumpwerk "Gruben" ins Reservoir Waldegg, andererseits vom Schacht in Aesch ins Reservoir Arni; dann wird es je nach Bedarf auf die vier Reservoirs verteilt, d.h. den Berg hinaufgepumpt oder Richtung Tal hinuntergelassen. Der Brunnenmeister kann diese Aktivitäten fernsteuern und auch von seinem Standort aus überwachen.

Im Schema ist ersichtlich, dass unsere Gemeinde sowohl aus dem Reservoir Arni als auch aus dem Reservoir "Weidhau" versorgt wird. Dies gilt auch für das höher gelegene Quartier Waldegg in Oberlunkhofen, während der grösste Teil unseres Nachbardorfes Wasser aus dem Reservoir Waldegg bezieht. In Islisberg, wo der nötige Leitungsdruck mangels Gefälle nicht auf natürliche Weise zustande kommen kann, ist ein Druckkesselsystem unter dem Dorfplatz installiert; wer dort zuhause den Hahn öffnet, füllt sein Glas mit milchfarbenem, "geschäumtem" - aber völlig einwandfreiem - Wasser.

Wie steht es nun um die Wasserqualität in Arni? Periodisch werden die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen im Labor vorgenommen, welche regelmässig die gute Qualität unseres Trinkwassers bestätigen. Das verbandseigene Pumpwerk in Oberlunkhofen liefert zwar etwas nitrathaltiges Wasser, das aber aufgrund der Durchmischung mit dem "Zürcher" Wasser jederzeit unter den diesbezüglichen Grenzwerten zu liegen kommt. Das Wasser aus Maschwanden ist dafür relativ "hart" und ist verantwortlich für die gelegentlich auftretenden Kalkresten in der Dusche oder im Spültrog.

In Zukunft erwartet man, dass der Wasserbedarf im Verbandsgebiet unserer VWV steigen wird. Wohl geht der Verbrauch pro Kopf aufgrund mannigfacher Sparmassnahmen und -bemühungen zurück, gleichzeitig gehen wir aber von einer Zunahme der Bevölkerungszahl aus. Deshalb wurde beschlossen, mit dem Ausbau des Reservoirs Weidhau in Islisberg die Grundlagen für eine weiterhin ausreichende Wasserversorgung schaffen. Am 20. August 2008 fand der auch in der Presse vielbeachtete Spatenstich statt. Für diese Anlagenerweiterung wird mit einer Bauzeit von drei Monaten und Kosten von ungefähr 800'000 Franken gerechnet.

Dieser Erweiterungsbau wird das Speichervolumen von 600 auf 1'000 m³ (820 m³ Brauchwasser und 180 m³ Löschwasser) steigern. Das Bedienungshaus muss ebenfalls ausgebaut werden, und es sind Anpassungen an Armaturen, Zu- und Abluft und elektrischen Installationen nötig. Damit die ideale Wassertemperatur von 12 Grad, bei der sich keine unwillkommenen Keime bilden können, gewährleistet ist, wird der Bau unter einer mindestens einen Meter dicken, begrünter Erdschicht liegen.



FORUM ARNI

ist ein Verein, der verschiedene kulturelle Anlässe organisiert (Führungen, Konzerte, Cabaret, Lesungen und Ausstellungen etc.). Werden auch Sie Mitglied. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere neu gestaltete Homepage:

www.forumarni.ch

Rückblicke

Konzert a live vom Samstag, 21. Mai 2008

(ah) An diesem sonnigen Abend fanden sich gegen 150 musikbegeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer in der Mehrzweckhalle Arni zum Konzert der Acapella-Band a live ein.

Kaum einer konnte glauben, dass der starke Sound, der dröhnende Bass und das wirbelnde Schlagzeug alleine aus den Kehlen der Sänger kam und kein einziges Instrument mitspielte. Das Konzert war ein Feuerwerk von Hits aus den verschiedensten Musikrichtungen.

Die Freude an der fantastischen Show und das Kompliment der Sänger,

dass sie an diesem Abend vor einem aussergewöhnlichen Publikum singen durften, gab die Menge mit tosendem Beifall und Standing-ovations zurück. Erst nach mehreren Zugaben entliessen die Zuschauer die Künstler in die Garderoben.

Besuch der Kehrrechtverwertungs-Anlage Turgi am 17. Mai 2008

(wg) 16 interessierte Arner wurden vom Betriebsleiter Herr Zeller zuerst mit einem Film in die Materie eingestimmt und dann durch die Anlage geführt. Eigentlich geht es nicht um Verbrennung, sondern Verwertung, denn der angelieferte Kehrrecht wird verbrannt und die heissen Rauchgase erzeugen im Kessel Wasserdampf, der in den Turbinen/Generator-Gruppen elektrischen Strom erzeugt. Dieser Strom deckt den Eigenbedarf der Anlage und speist zusätzlich Elektrizität ins öffentliche Netz. Damit kann eine Stadt wie Wettingen mit Elektrizität versorgt werden. Gleichzeitig wird Wärme in das Fernwärmenetz geliefert. Diese Wärmemenge genügt für die Versorgung von ca. 500 Einfamilienhäusern.

Beeindruckend war die Komplexität der Rauchgasreinigungs-Anlage. Es muss ein sehr grosser Aufwand betrieben werden, damit die Vorschriften eingehalten werden können. Wir wurden Zeuge, wie unser Kehrrecht sauber und umweltfreundlich entsorgt wird.

Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

(rb) Samuel (10) und Joel (7) aus Arni kümmern sich seit klein auf um Abfall. Mit einem Leiterwagen ausgerüstet sammeln die Buben was andere fortwerfen.

Bei der Sammelstelle neben der Gemeindescheune finden die Buben z.B. Glasflaschen, die an die Verkaufsstellen zurückgebracht ein kleines Taschengeld einbringen. Aber auch anderes, wie Schrauben, Muttern und allerlei Alteisen ist gut zu gebrauchen. Das alte Ölfass dient dann als Tisch zum Sortieren. Und mit Teilen des kaputten Kickboards kann das eigene defekte Trottiennetz geflickt werden.

Die Geschwister heben öfter auch auf Spaziergängen, besonders nach Festanlässen „Liegengebliebenes“ auf, um es richtig zu entsorgen.

Und die Mutter? Wenn ihr die „Abfallmanie“ ihrer Kinder auch gelegentlich zuviel wird, so freut sie sich doch über den wunderschönen Blumentopf im Wohnzimmer, der aus der Entsorgungstour ihrer Kinder stammt.



Freitag, 17. Oktober 2008 um 20.00Uhr im Foyer der Oek. Kirche Arni

Satirische Lesung mit Gisela Widmer:

Best of Zytlupe live

Mit rauer Stimme und messerscharfer Zunge: So ergötzt und empört Gisela Widmer das DRS-Radiopublikum seit Jahren in der Satiresendung „Zytlupe“. Vom Knorrli über Frühenglisch und früher Deutsch bis hin zu Blocher und zur korrekten Abfallentsorgung: Nichts und niemand ist vor der Wortakrobatin sicher. Nun kann man „die Stimme“ endlich auch sehen.

Die satirische Lesung „Best of Zytlupe live“ wird **umrahmt vom bekannten Multiinstrumentalisten und extrem undogmatischen Schwyzerörgeler Albin Brun.**

Eintrittspreis: Fr. 25.—

Vorverkauf: Volg Arni

Telefonische Reservationen über Tel. 056 634 33 62 am
10./15./16.10.08 von 18.00-20.00 Uhr,
11.10.08 von 09.00-11.00 Uhr



Haben Sie gewusst, (ah)

die ältesten Besiedlungsspuren auf dem Gemeindegebiet von Arni aus der Zeit von 800 bis 500 v.Chr. stammen? Das Dorf war Teil des «Kelnhofs» Lunkhofen, das im Jahr 694 dem Kloster St. Leodegar in Luzern geschenkt worden war. Die erste urkundliche Erwähnung von Arne erfolgte im Jahr 1184 in einer Urkunde des Klosters Engelberg. Der Name stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutet «Ahorngehölz».

1291 kaufte Rudolf I. den Kelnhof. Nachdem der Kelnhof verwaltungstechnisch zuerst zum Freiamt Affoltern gehört hatte, bildete er

zwanzig Jahre später ein eigenes Amt, das so genannte Kelleramt. Im Jahr 1415 wurde Arni durch die Stadt Zürich erobert.

1529 wurde die Bevölkerung von Arni reformiert, musste aber 1531 nach der Zweiten Kappelerkrieg wieder zum Katholizismus übertreten. Nach der Eroberung der Schweiz durch die Franzosen und der Ausrufung der Helvetischen Republik im März 1798 wurde das Kelleramt aufgelöst und es entstanden die Gemeinden Ober- und Unterlunkhofen, Jonen, Arni und Isisberg. Diese gehörten zunächst zum kurzlebigen Kanton Baden und gelangten 1803 zum Kanton Aargau.

Veranstaltungen 2008 (fa)

17.10. Freitag 20.00 Uhr
„Zytlupe live“ mit Gisela Widmer (FORUM ARNI)

25.10. Samstag 20.00 Uhr
Konzert Männerchor

16.11. Sonntag ab 10.00 Uhr
Brunch in der Mehrzweckhalle (Damenriege und Landfrauen)

21.11. Freitag 20.15 Uhr
Gemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro

Vorschau:

20. JUNI 2009
BOOGIE WOOGIE MIT CHRIS & MIKE (FORUM ARNI)



Damenriege neu strukturiert!

Ab dem 13. Oktober erweitert die Damenriege Arni ihr Angebot für alle sportlich interessierten Frauen.

Aufgrund der steigenden Nachfrage wird die Damenriege nach den Herbstferien neu in zwei

Gruppen aufgeteilt.

Montags trainieren weiterhin, unter fachlicher Leitung von Frau Sabine Ender, die Damen 35+ Jahren mit den „Fit for Fun“ - Teilnehmer/Innen von 20.15h - 22.00h in der Mehrzweckhalle.

Der Donnerstagabend gehört neu den Damen von 16 bis 35 Jahren, die unter der sportlichen Leitung von Frau Nina Schennach von 20.15h - 22.00h trainieren werden.

Das Programm der beiden Gruppen wird sehr abwechslungsreich und individuell gestaltet werden, so, dass für jeden Sporttyp etwas dabei sein wird. Ballspiele, kleine Choreografien auf angesagte Rhythmen oder stabilisierende und aufbauende Gymnastik sowie Ausdauer- und Krafttraining gehören zum Programm. Spass und Freude an der Bewegung sind garantiert!

Interessierte Damen melden sich telefonisch bei: Sabine Ender 056 640 14 41 oder sabine@drarni.ch oder Nina Schennach 056 634 55 51 oder nina@drarni.ch.

Die Trainingszeiten der einzelnen Abteilungen:

Damenriege I: Donnerstags von 20.15h-22.00h

Damenriege II: Montags von 20.15h-22.00h

Fit for Fun (Fr. 5.-/Teilnehmer): Montags 20.15 - 22.00 Uhr

Meitlriege I: Mittwochs von 18.15h-19.45h

Meitlriege II: Donnerstags von 18.30-20.00h

KiTu: Freitags von 15.45h-16.40h und 16.45h-17.40h

MuKi: Freitags von 9.10h-11.00h

Alle Details finden sich auch unter www.drarni.ch.

Wichtige Kontakte

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Rettungsdienst: 144
REGA: 1414
Spital Muri: 056 675 11 11

Gemeindeverwaltung: 056 649 90 10
E-Mail: gemeindekanzlei@arni-ag.ch
Internet: www.arni-ag.ch (> weitere Notfallnummern)

Schule Arni: 056 634 14 64
Hauswart Schule Arni: 079 608 43 08

Schule Jonen: 056 649 92 00
Schule Bremgarten: 056 633 94 48

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Arni
Auflage: 800 Exemplare, 2x pro Jahr
Verteilung: Alle Haushaltungen in Arni
Redaktion: Gemeinderat Arni & Forum Arni

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: Ende März 2009
Kontakt: michael.duerst@groupconsulter.ch

Weitere Exemplare können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

ks - Kurt Süess, Gemeinderat
fk - François Kocher, Gemeinderat
rb - Rita Brügger
ah - André Huber
wg - Walter Gerster
fa - Forum Arni

Der Titel „Arni Poscht“ ist Eigentum des Kultur Vereins „Forum Arni“